



**Protokoll der Mitgliederversammlung am 26.03.2023 im Clubhaus des RFCM e.V.,
Zum Haurert 1, 59519 Möhnesee**

Beginn 16:04 Uhr

Ende 18:26 Uhr

Anwesend 23 Teilnehmer (siehe Anlage Teilnehmerliste)

TOP 1: Begrüßung und Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende Reinhard Bartsch begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass zur Mitgliederjahresversammlung des RFCM vom Vorstand mit einem Tag Verspätung eingeladen wurde. Er fragte die Mitglieder, ob es Einwände wegen dieser Verspätung gebe. Das war nicht der Fall. Nach dieser 1-stimmigen Feststellung konnte die Sitzung formal stattfinden. Es gab von den Mitgliedern keine zusätzlichen Anträge zur Tagesordnung.

Weiterhin wurde festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit gegeben war. Zudem stellte Reinhard Bartsch fest, dass bis auf zwei Gäste alle Anwesenden stimmberechtigt waren.

Er entschuldigte den Sportwart Olaf Steinbiker, der wegen einer Familienfeier nicht teilnehmen konnte. Er dankte ihm in dessen Abwesenheit für seinen stetigen Einsatz für den Wassersport. Karin Goebel nahm als Schriftführerin die Protokollierung vor. Eine Anwesenheitsliste wurde ausgegeben.

Es folgte der Bericht des Vorstandes. Reinhard Bartsch gab einen Überblick über die Ereignisse des abgelaufenen Jahres. Es fanden wieder diverse Trimmregatten statt. Ein Höhepunkt war die vom RFCM organisierte Gemeinschaftsregatta. An der nahmen 26 Boote teil, 7 davon vom RFCM. Hier ist sicher noch Luft nach oben. Gewinner auf Platz 1 bis 7 waren ausnahmslos die Teilnehmer vom WSCKM. Der sportliche Ablauf sowie die Bewirtung liefen vorbildlich ab. Dafür galt der Dank an Olaf Steinbicker, der ja leider selbst nicht am Wettkampf teilnehmen konnte und Peter Knecht für die Catering-Organisation.

Im Winter folgten dann das Grünkohl- und Fischessen (letzteres Februar 2023). Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Der Vorstand hat insgesamt im vergangenen Jahr und am Anfang des Jahres fünfmal getagt. Schwerpunktthemen der Vorstandssitzungen waren:

- Haus
- Steg, vor allem Stegsanierung
- Situation Vorstand
- Wirtschaftsplan, finanzielle Lage

Auf das traditionelle Stegversenken wurde in diesem Jahr verzichtet. Nicht zuletzt im Hinblick auf das generelle Verzichten nach geplantem Umbau der Steganlage. Allerdings ist es zu einigen Schäden am Jugendsteg gekommen.

Überhaupt wurde so manche Arbeitsstunde am Steg geleistet. In den vergangenen zwei Jahren war viel Hilfe erforderlich. Alle Helfer namentlich zu nennen sprengt den Rahmen, aber stellvertretend für alle nannte er Wilfried Marx, Ralf Holle und Uli Böhmer. Reinhard Bartsch benannte noch diverse Stegarbeiten.

Mehr im Stillen hat Meinolf viele Maler- und Lackierarbeiten übernommen, Danke! Sehr gelobt wurde auch das Gartenteam unter Elke Holle, das nach dem plötzlichen Tod von Uwe Daum eingesprungen ist. Uwe und Karin haben in den vergangenen Jahr Unglaubliches geleistet, was das Bild des Gartens viel positiver erscheinen lässt. Karin und Uwe waren sich für keine Arbeit zu schade.

Der Vorsitzende dankte auch an dieser Stelle Johannes Kimmel-Groß für seine mehr im „Stillen“ geleistete Arbeit, sprich der ständigen Pflege und Aktualisierung der Internetseite. Johannes wird dieses Amt jedoch in jüngere Hände legen. Jan Ake und Sebastian wollen sich darum kümmern.

TOP 2: Austritte / Inaktivierungen / Neuaufnahmen

Zunächst bat Reinhard Bartsch die Versammlung sich zu erheben und einen Moment im Stillen unseres leider viel zu früh plötzlich und unerwartet verstorbenen Segelfreundes Uwe Daum zu gedenken. Die Familie Daum hat sich entschlossen, die Mitgliedschaft im RFCM weiterzuführen.

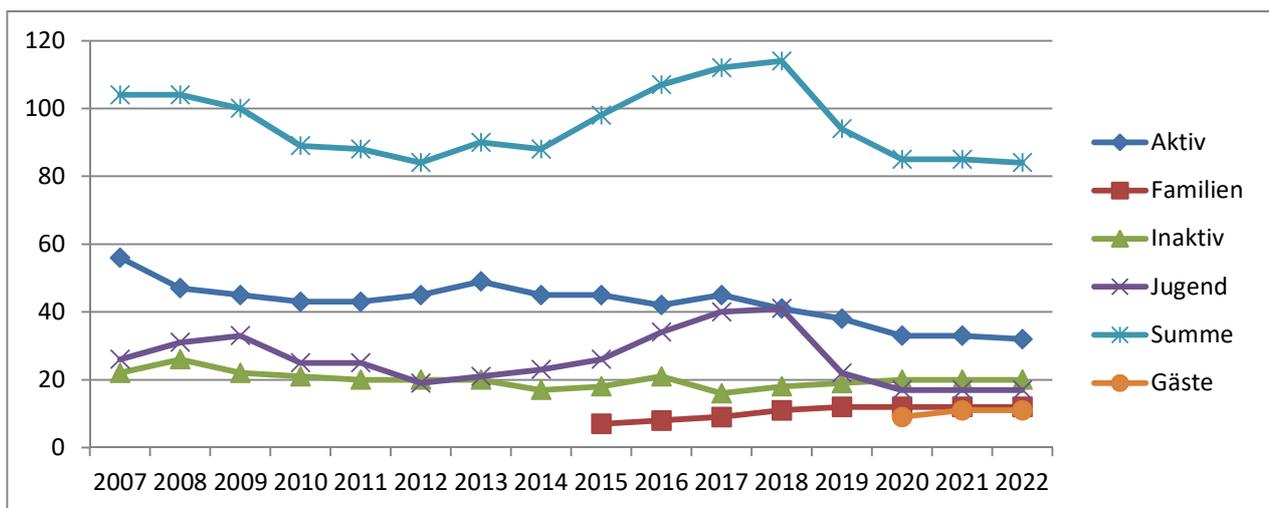
Die Situation ist folgende:

Austritte:	keine
Inaktivierungen:	keine
Todesfälle:	Uwe Daum
Neuaufnahmen:	keine

Mitgliederentwicklung

Aktive Mitglieder:	33
Inaktive Mitglieder:	14
Probemitglieder:	1
Familienmitglieder:	11
Fördermitglieder:	4
Gäste:	12
Jugendgruppe:	14 minderjährig, 9 im Erwachsenenalter (unter 25 Jahre)

Insgesamt gesehen ist die Situation stabil geblieben. Neue Mitglieder wären willkommen.



TOP 3: Bericht des Jugendwartes

Leider ist die Jugendgruppe stark geschrumpft. Zurzeit sind es mehr Jugendliche als Kinder. Es sind 14 Mitglieder im Jugendalter und 9 bereits im Erwachsenenalter. Davon sind allerdings nur sehr wenige aktiv. Peter Knecht hat mit den Jugendlichen einige Trainings durchgeführt.

Wichtig wäre eine Stärkung der Gruppe, wobei Peter darauf verweist, auch ruhig vereinsfremde Kinder aus dem Bekannten- oder Freundeskreis mitkommen zu lassen. Eine wichtige Motivation für Kinder und Jugendliche sei das Spaßhaben.

TOP 4: Bericht Hafewart, Arbeiten am Steg

Jochen fasste seinen Bericht ebenfalls kurz und knapp. Die Sanierungsarbeiten an den

Hauptsteglagern des Weststeges waren recht erfolgreich. Das Gleiche muss unabhängig von einer Auslegersanierung auch am Oststeg erfolgen. Alles weitere steht im Zusammenhang mit der angedachten Auslegersanierung.

Er wies noch kurz auf anstehende Maßnahmen zur Schadensbehebung am Jugendsteg und die Erneuerung des Grundseils am Oststeg hin.

TOP 5 Bericht Hauswart, Arbeiten am Clubheim

Paul wiederholte die Bitte, das Haus so zu behandeln, wie man das mit dem eigenen Heim zuhause auch machen würde. Dass ein Gebäude schmutzig wird und gereinigt werden muss, ist wohl jedem klar. Dafür beschäftigen wir auch eine Putzfrau. Eine Putzfrau kostet Geld. Deshalb bestellen wir sie vorwiegend während der Hauptsaison. Dann etwa alle 14 Tage bis 3 Wochen, vorher und nachher sporadisch.

Er bat darum, keine Speisereste zurückzulassen, die evtl. Schimmel ansetzen könnten. Mülleimer auf den Toiletten: Wenn die Eimer zwischen den Putzintervallen mal überquellen, sollte sich niemand zu schade sein, den Eimer mal in die Mülltonne zu entleeren.

Paul erinnerte noch einmal daran, dass das Clubhaus gerne nach Absprache mit ihm auch für private Veranstaltungen gegen eine kleine Spende und anschließender gründlicher Reinigung genutzt werden kann. Allerdings weniger in der Hauptsaison.

TOP 6 Bericht des Schatzmeisters

Jens Volke konnte positiv berichten, dass wir gut über die letzten Jahre gekommen sind. Die Beiträge sind über das Sepa-Verfahren abgebucht worden.

Er erinnerte daran, dass zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung die Bausteinspende überwiesen sein sollte. Von nicht allen Mitgliedern ist die Spende erfolgt. Der Haushalt ist ausgeglichen. Es hat keine größeren Ausgaben gegeben.

Kontostände zum 31.12.2022

Vereinskonto:	9.362,27 €	(Stand am 31.12.2021: 10172,31 €)
Jugendkonto:	3.012,81 €	(unverändert)
1. Sparbuch:	22.920,03 €	(6,87 € Zinsen)
2. Sparbuch:	19.563,79 €	(5,87 € Zinsen)
3. Sparbuch:	35.000,00 €	(17,50 € Zinsen)

Darlehen Haus:	138.250,00 €
Gesamtleistung in 2022:	10.596,68 €
davon Zinsen:	3.916,68 €
davon Tilgung:	6.680,00 €

Die Umstellung der Haus-Weiterfinanzierung mit einem 10-Jahre gebundenen Forward-Darlehen hat gut geklappt. Es erfolgen in 2023 noch 3 Quartalsabbuchungen zum fest vereinbarten Zins. Ab 10-2023 wird dann umgestellt auf eine Monatsleistung mit 600 €.

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer

Das Geschäftsjahr 2022 wurde durch die 1. Kassenprüferin Elke Holle und den 2. Kassenprüfer Marc Kemper geprüft. Elke berichtete, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde, alle Belege vorlagen und die Ausgaben plausibel und nachvollziehbar gewesen seien. Es gab keine Beanstandungen. Jens Volke äußerte sich lobend über den Vorsitzenden Reinhard Bartsch, der einen Großteil der Buchhaltungsarbeiten selbst erledigt und steuerberaterfertig übergibt.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer beantragten die Entlastung des Vorstands. Der Antrag wurde einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes angenommen.

TOP 9 Wahl des 2. Kassenprüfers

Elke Holle schied turnusmäßig als 1. Kassenprüferin aus. Dafür rückt Marc Kemper nach. Zweiter Kassenprüfer wird der bisherige stellv. Kassenprüfer Michael Dittmann.

Thomas Frankone wurde einstimmig bei eigener Enthaltung zum stellvertretenden Kassenprüfer gewählt.

Erster Kassenprüfer:	Marc Kemper
Zweiter Kassenprüfer:	Michael Dittmann
Stellv. Kassenprüfer:	Thomas Frankone

TOP 10 **Haushaltplan 2023, Vorstellung, Beratung, Abstimmung**

Reinhard Bartsch stellte den Haushaltsplan 2023 vor.

Einnahmen 22.800,00 €

Diese setzen sich im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen (11.530 €), Spenden (ca. 2.500 €), Stegplatzrechten (620 €), Wasserliegeplatzgebühr (430 €) und Beiträgen der Gastlieger (6.000 €) und Sonstigen zusammensetzen.

Ausgaben 22.800,00 €

Das sind Kosten für das Haus-Darlehen und Instandhaltung (11.000 €), Energiekosten (1.100 €), Gebäudeversicherung (900 €), Müllabfuhr (350 €), Parkmarken (960 €), Abgaben Kreissportbund (260 €), Jugendgruppe (1.500 €) sowie Pacht- und Stromanteile am Winterlager Herringsen, sowie kleinere Ausgaben.

Der Haushalt wäre damit ausgeglichen.

Nach der Vorstellung des Haushaltsplans bat der Vorsitzende, wie in der Vergangenheit, auch für dieses Jahr um folgende Zustimmung der Mitglieder:

Der Vorstand kann ohne Einberufung einer Mitgliederversammlung

- über einen Betrag von bis zu 10.000 Euro für dringende Steg Reparaturen aufgrund von Schäden nach Unwettern oder unvorhergesehenen Schäden durch Verschleiß etc. verfügen.
- über einen Betrag von bis zu 5.000 Euro für Notreparaturen oder sonstige dringende Käufe im Zusammenhang mit dem Clubhaus verfügen.

Die Beträge sind im Bedarfsfall den Rücklagen zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsplan 2022 wird in der vorgestellten Form beschlossen. Der Vorstand kann ohne Einberufung einer Mitgliederversammlung

- über einen Betrag von bis zu 10.000 Euro für dringende Steg Reparaturen aufgrund von Schäden nach Unwettern oder unvorhergesehenen Schäden durch Verschleiß etc. verfügen.
- über einen Betrag von bis zu 5.000 Euro für Notreparaturen oder sonstige dringende Käufe im Zusammenhang mit dem Clubhaus verfügen.

Die Beträge sind im Bedarfsfall den Rücklagen zu entnehmen.

Reinhard ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Ergebnis: Der Beschlussvorschlag des Haushaltsplans wurde einstimmig angenommen.

TOP 11 Stegsanierung, Vorstellung des überarbeiteten Sanierungskonzeptes durch Paul Goebel, Beratung, Abstimmung

Reinhard Bartsch leitete in die Thematik ein, indem er erinnerte, dass wir vor einem Jahr in der gleichen Angelegenheit zusammengesessen haben. In der Zwischenzeit ist einiges passiert, so dass heute ein tragfähiges Konzept vorgestellt werden kann. Damit übergab er an Paul Goebel.

Paul hatte für die Vorstellung 3 Powerpoint-Präsentationen vorbereitet.

In der ersten Präsentation erinnerte er nochmal an die Grundlagen, die schon im letzten Jahr dargestellt wurden:

- Wie kam der Stegbau damals zustande?
- Was führte zu dieser Konstruktion?
- Was macht uns Schwierigkeiten?

Das daraus resultierende Ergebnis ist, dass die starre Konstruktion (Ausleger von links nach rechts durchlaufend) ausschlaggebend ist. Bei starkem Wellengang kommt es zu Verwindungen des Hauptsteges und damit zu erhöhtem Verschleiß der Verbindungen. Abgesehen davon werden auch die Festmacher und Klampen enorm beansprucht, weil Stege und Boote zeitweise gegenläufige Bewegungen machen. Abhilfe kann nur ein Abtrennen der starren Ausleger und Ersetzen durch bewegliche sein.

Im letzten Jahr hatte Paul komplette Zeichnungen für eine Eigenkonstruktion vorgestellt. Vereinbart wurde, mit diesen Zeichnungen an geeignete Stegbauer zu gehen und Fertigungsangebote einzuholen. Leider hat das nicht zum Erfolg geführt, da diese Firmen lieber ihre Eigenkonstruktionen verkaufen wollen und nicht angeboten haben.

In seiner zweiten Präsentation stellte Paul anhand „bewegter Bilder“ schematisch dar, wie die Abfolge des Stegumbaus sein könnte.

Bei der dritten Präsentation ging es darum, wie anhand eines Auswahlverfahrens der geeignete Stegbauer gefunden werden kann, der genau das zum möglichst günstigen Preis liefern kann, was wir brauchen. Bei dem vorangegangenen Schriftverkehr und zahlreichen Gesprächen hatte Paul tiefe Einblicke in technische Details und die unterschiedlichen Ausführungsvarianten bekommen.

Ursprünglich bei 7 Anbietern angefragt, blieben 3 Angebote übrig. Anhand einer Auswahlmatrix konnte nun durch Punktbewertung das für uns passendste Angebot ermittelt werden. Der so gefundene Anbieter KARL-INNOVATION ist auf der einen Seite der für uns preisgünstigste, auf der anderen macht er durch eine geschickte Konstruktion den Umbau für uns einfacher.

Danach gab es nur wenige Nachfragen, wie zu der Schraubbefestigung oder Freibordhöhe, die aber als lösbar in den Bereich späterer Anpassungsuntersuchungen geschoben werden müssen.

Nach dieser Darstellung gab Paul zurück an Reinhard Bartsch, um generelle Klärungen herbei zu

führen. So gab es niemanden, der nicht der Meinung war, dass wir den Stegumbau in absehbarer Zeit durchführen sollten. Daraufhin schlug der Vorsitzende folgenden Beschluss vor:

Beschlussvorschlag:

Der Vorstand wird ermächtigt, eine Maximalsumme von **60.000 €** für den Umbau der Steganlage im beschriebenen Umfang auszugeben. In der Summe sind auch eigene Anpassungen enthalten. Die Zukaufteile sind bei der Fa. **Karl-Innovation** in Auftrag zu geben.

Reinhard ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Ergebnis: Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

In einer zweiten Abstimmung wurde mit 5 Enthaltungen beschlossen, die neuen Ausleger nicht von vorn herein mit Fenderleisten auszustatten. Diese können aber bei Bedarf auf eigene Kosten ergänzt werden. Dies setzt aber voraus, dass das Rotationsprinzip künftig geändert wird.

Vor einer Auftragsvergabe soll noch einmal intensiv untersucht werden, ob irgendwelche Fördertöpfe für diese Maßnahme angezapft werden können.

Ferner besteht die grundsätzliche Möglichkeit, über eine im Förderverein angesiedelt GbR den Kauf abzuwickeln. Das ersparte uns zunächst die Mehrwertsteuer, jedoch müssten wir für alle Verkäufe (gemeint sind die Winterlager-Mieteinnahmen) auch eine Mehrwertsteuer erheben und abführen. Die Variante muss mit unserem Steuerberater besprochen werden.

TOP 12 Anpassung der Ordnungen an heutigen Standard

Hierbei ging es um die

Mitglieder- und Aufnahmeordnung

sowie die

Beitragsordnung

Beide Ordnungen waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung beigefügt und die Änderungen- bzw. Anpassungen wurden von Reinhard Bartsch noch einmal ausführlich erläutert.

In der folgenden Abstimmung wurden die Änderungen bzw. Anpassungen an der Mitglieder- und Aufnahmeordnung sowie auch an der Beitragsordnung 1-stimmig angenommen.

TOP 13 Verschiedenes

Uwe Kampmeier stellte an Paul Goebel die Frage, ob der Förderverein des RFCM gemeinnützig sei. Paul bejahte diese Frage. Die Gemeinnützigkeit ist vom Finanzamt Soest bestätigt.

Darüber hinaus gab es keine Fragen oder Wünsche.

Möhnesee, 26.03.2023

gez.

Reinhard Bartsch
1. Vorsitzender



Karin Goebel
Protokollführerin

Nachrichtlich:

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung erfolgte für interessierte Vereinsmitglieder eine **Kranbelehrung**, die für eine Bedienung der Slipanlage bindend ist. Sie wurde von Paul Goebel anhand einer Powerpoint-Präsentation durchgeführt. Die Namen der Teilnehmer wurden in einer Liste festgehalten.

Die **Bootsplaketten** wurden vom Förderverein vor und nach der Sitzung an Interessenten ausgegeben. Bedingung war dabei Vorkasse oder Barzahlung. Die Ausgabe weiterer Plaketten erfolgt bei den Slipmeistern vor Ort. Ebenfalls gegen Vorkasse oder Barzahlung.